Die Regenten Gerd und Heike Henning standen mit ihrem Hofstaat am Samstag und Sonntag im Mittelpunkt des Meiningser Schützenfestes.

Meiningser weihten „Schützenoase“ ein

Gerd und Heike Henning standen mit ihrem Hofstaat im Mittelpunkt des Schützenfestes
Erich und Helga Gruhn waren 25 Jahre lang gute Seelen des Schützenplatzes

MEININGSEN ▪ „In welchem Jahrhundert leben wir eigentlich?“, fragte Martin Frische, Kommandeur des Schützenvereins Meiningsen-Epsingsen die versammelte Schützengemeinschaft angesichts des alten Rituals, am Pfingstsonntag mit Holzgewehren durch das Dorf zu ziehen. Man lebe in einer Welt, in

@ Weitere Bilder in der Galerie auf soester-anzeiger.de

der das Leben durch Armut und Krankheit bedroht sei und „Meiningsen nur so bleibt, wenn jeder seinen Beitrag dazu leistet“, appellierte er in seiner Festansprache an die Dorfgemeischaft. Doch die Meiningser hatten sich bereits im Vorfeld der Feierlichkeiten zum Ziel gesetzt, sich den großen und kleinen Problemen zum Trotz die gute Laune nicht verderben zu lassen.

Und so zogen die Schützen bei strahlendem Sonnenschein und frohen Mutes durch die Straßen des Soester Vorortes und feierten mit ihrer glanzvollen Parade einen ersten Höhepunkt des dreitägigen Festes, bevor am Pfingstmontag dann die Suche nach den Nachfolgern des amtierenden Königspaares Gerd und Heike Henning auf dem Programm stand.

Zusätzlich zu den traditionell geehrten Jubilaren stand in diesem Jahr auch die Auszeichnung zweier Mitglieder auf dem Programm, die sich in den vergangenen 25 Jahren in ganz besonderer Weise in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hatten. Erich und Helga Gruhn hatten sich als gute Seelen des Schützenplatzes lange Zeit liebevoll um die Gemeinschaftshalle gekümmert, können dieser Tätigkeit nach ihrem Umzug künftig aber nicht mehr nachgehen. „Ihr seid ja nicht ans Ende der Welt gezogen, sondern nur nach Soest“, hoffte Kommandeur Frische, dass die beiden dem Verein auch weiterhin als treue Mitglieder erhalten bleiben.

Zahlreiche Schützen wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt. ▪ Fotos (2): Moritz

Als Bereicherung des Schützengeländes wurde die in Eigenarbeit eingerichtete „Schützenoase“ im Anbau der Halle empfunden, die bei ihrer ersten offiziellen Nutzung feucht fröhlich eingeweiht wurde.

An der Spitze der Nachwuchsschützen gaben Nico Schlak und Jana Lena Kersting als Kinderschützenpaar den Ton an. ▪ **mo**

Jubilare

25 Jahre: Karl Heinz Wäsch, Ludger Bisping, Alwin Hoffmeister, Horst Wilhelm Junker, Friedhelm Quakenack, Wolfgang Kossel.
40 Jahre: Dieter Hengst.
50 Jahre: Heinz Otto Wilms, Karl Wilhelm Müller, Manfred Lappe, Werner Jungkurth, Walter Lappe.
60 Jahre: Wilhelm Junker

Hofstaat

Marco Hennig und Nadia Sisca, Dennis Hennig und Miriam Faulstich, Helmut und Regina Kaldewey, Thomas und Ingrid Kaldewey, Tobias Pollach und Elisabeth Assenkowitz, Hans Schrubba und Angelika Siegel, Martin und Ramona Schmidt, Björn Hölken und Samina Dahnke, Andreas Kaldewey und Sabine Gehrke.

Tobias Pollach und seine Lebensgefährtin Elisabeth Assenkowitz stehen im nächsten Jahr im Mittelpunkt des Meiningser Schützenfestes. ▪ Foto: Schekelinski

Langer Marsch nach Soest

Tobias Pollach aus der Kreisstadt wird König in Meiningsen
Lebensgefährtin Elisabeth Assenkowitz Mitregentin

MEININGSEN ▪ Fast schon brandete der Beifall der Meiningser Schützenbrüder über den Schützenplatz, als es sich „Jim Bob Jamal“, so der exotische Name des Vogels, doch noch einmal überlegte und im Kugelfang festkrallte. Doch immer wieder griff gestern der Soester Tobias Pollach zur Büchse, bis das von Vogelbauer Rainer Dahnke konzipierte Federvieh der 125. Schuss traf und der Absturz sich vollzog. Tobias Pollach wählte seine Lebensgefährtin Elisabeth Assenkowitz zu seiner Mitregentin und kündigte an, dass der Weg von Soest nach Meiningsen lang sein wird. Unterstützt vom Zugführer des ersten Zuges Hendrik Müller, wurden in kürzester Zeit zehn Hofstaatpaare für den langen Marsch gefunden. Bei seiner Regentschaft im nächsten Jahr unterstützen den König Dennis Hennig und Miriam Faulstich, Gerd und Heike Hennig, Marco Hennig und Nadja Sisca, Hasan und Mary Ulutürk, Ivica und Danny Petrinjak, David Tutay und Lisanne Fratzke, Daniel Pinther und Bianca Behrens, Jan und Svenja Schrubba, Ernst und Tanja Schlak sowie Markus und Sandra Steiger.

Zuvor schon hatte sich Vorsitzender und Kommandeur Martin Frische mit dem 27. Schuss die Krone, Wolfgang Rademacher mit dem 23. Schuss das Zepter und Thorsten Krause mit dem siebenten Schuss den Reichsapfel gesichert. ▪ **gs**